

# Inhaltsverzeichnis

Teil I Die staatliche Schlichtung .....	13
A. Begriff, Funktion und Formen der staatlichen Schlichtung .....	13
I. Definition und Rechtsnatur der Schlichtung.....	13
II. Funktionen der staatlichen Schlichtung.....	15
III. Formen der staatlichen Schlichtung .....	16
B. Verfassungsrechtliche Vorgaben für eine staatliche Schlichtungsregelung .....	17
I. Die Gewährleistungen des Art. 9 Abs. 3 GG.....	18
1. Gewährleistung der Schlichtung.....	18
2. Gewährleistung des Arbeitskampfes.....	20
3. Staatliche Neutralität .....	21
4. Beschränkung der Gewährleistung auf einen „Kernbereich“?.....	21
5. Ausgestaltung und Beschränkung des Schutzbereichs .....	22
6. Ergebnis zum Gewährleistungsbereich.....	23
II. Die Schranken des Art. 9 Abs. 3 GG.....	23
1. Gegenläufige Grundrechtspositionen aus Art. 9 Abs. 3 GG .....	24
2. Kollidierende Grundrechte Dritter.....	24
3. Gemeinwohl.....	25
III. Die „Schranken-Schranken“ des Art. 9 Abs. 3 GG .....	26
IV. Ergebnis.....	28
C. Regelungsmöglichkeiten staatlicher Schlichtung.....	29
I. Das fakultative Schlichtungsverfahren .....	29
II. Die staatliche Zwangsschlichtung .....	30
1. Grundsätzliche Unzulässigkeit der staatlichen Zwangsschlichtung .....	30
2. Zulässigkeit der staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen.....	34
a) Befürwortung einer staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen .....	34
b) Ablehnung einer staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen .....	36
c) Stellungnahme.....	37

III. Schlichtungszwang oder Schlichtungsobliegenheit? .....	40
1. Die gesetzliche Regelung einer Schlichtungsobliegenheit .....	42
a) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit .....	42
aa) Ablehnung einer Schlichtungsobliegenheit .....	42
bb) Befürwortung einer Schlichtungsobliegenheit .....	44
cc) Stellungnahme .....	45
b) Rechtspolitische Zweckmäßigkeit einer Schlichtungs- obliegenheit .....	48
c) Ergebnis .....	49
2. Die gesetzliche Regelung eines Schlichtungszwangs .....	50
a) Der Schlichtungszwang in ausländischen Rechtsordnungen .....	50
b) Verfassungsmäßigkeit des Schlichtungszwangs .....	51
aa) Anrufungszwang / Einleitung des Verfahrens von Amts wegen .....	51
bb) Einlassungszwang .....	55
cc) Schlichtungszwang in Bereichen der Daseinsvorsorge .....	56
D. Regelungsverpflichtung des Gesetzgebers .....	57
I. Bereitstellung eines freiwilligen staatlichen Schlichtungssystems .....	57
II. Die feste Einbindung der Schlichtung in das Arbeitskampfrechtssystem .....	58
E. Gerichtliche Nachprüfung eines Schlichtungsspruchs und dessen Verbindlicherklärung .....	61
I. Verfahrensgegenstand und Rechtsweg .....	61
1. Der Schlichtungsspruch .....	61
2. Die Verbindlicherklärung eines Schlichtungsspruchs .....	65
II. Umfang der gerichtlichen Kontrolle eines Schlichtungsspruchs .....	66
1. Verfahrensverstöße .....	66
2. Verstöße gegen materielles Recht .....	67
Teil 2 Vorrang- und Sperrwirkung des KRG Nr. 35 gegenüber der Landesgesetzgebung? .....	69
A. Das Schlichtungsrecht als Materie der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz .....	69
B. Das KRG Nr. 35 als sperrendes Bundesrecht? .....	71
I. Entstehung des KRG Nr. 35 .....	71
II. Abschließender inhaltlicher Anwendungsbereich der Vorschrift? .....	72
III. Fortgeltung des KRG Nr. 35 .....	76
1. Fortgeltung auf dem Gebiet der „alten“ Bundesrepublik .....	76
a) zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Grundgesetzes .....	76
b) Erlass des ArbGG von 1953 .....	76

c) nach dem Wegfall des Besatzungsregimes am 05.05.1955.....	77
2. Fortgeltung in der DDR.....	78
3. Fortgeltung nach der Wiedervereinigung Deutschlands.....	80
a) Allgemeine völkerrechtliche Grundsätze.....	80
b) Regelungen des Zwei-plus-Vier-Vertrages.....	82
c) Ergebnis.....	84
4. Sonderfälle: Das KRG Nr. 35 in Berlin, Saarland, (Süd-)Baden und Rheinland-Pfalz.....	84
a) Berlin.....	84
b) Saarland.....	85
c) (Süd-)Baden.....	87
d) Rheinland-Pfalz.....	87
5. Ergebnis.....	89
IV. Rechtsnatur des KRG Nr. 35.....	89
1. Rechtsnatur der alliierten Besatzungsgewalt.....	89
2. Rechtslage bei Inkrafttreten des Grundgesetzes.....	91
3. Rechtslage nach dem Überleitungsvertrag.....	93
4. Rechtslage nach der Wiedervereinigung Deutschlands.....	95
a) Anwendbarkeit der Art. 123 ff. GG.....	95
b) Unanwendbarkeit der Art. 123 ff. GG.....	96
c) Stellungnahme.....	96
5. Inkorporation durch die Regelung des § 1 Abs. 2 Besatzungs- rechtsbereinigungsgesetz?.....	98
V. Ergebnis.....	102
C. Das KRG Nr. 35 als vorrangiges und sperrendes Besatzungsrecht?.....	102
Teil 3 Beschränkung des Landesgesetzgebers durch das Bundesrichter- recht zum Arbeitskampf?.....	
A. Das Bundesrichterrecht zum Arbeitskampf.....	107
I. Definition des Richterrechts.....	108
II. Bedeutung des Bundesrichterrechts für den Arbeitskampf.....	109
B. Einheit von Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht.....	111
C. Das Kompetenzgefüge des Grundgesetzes.....	113
I. Die Kollisionsnorm des Art. 31 GG.....	113
II. Die konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit nach Art. 74 Nr. 12 GG.....	114
D. Die kompetenzrechtliche Stellung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes.....	114
I. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 26.04.1988.....	115
II. Lösungsvorschläge des Schrifttums.....	118

1. Bundesrichterrecht mit landesgesetzverdrängender Wirkung.....	118
2. Behandlung entsprechend den Grundsätzen für das Gewohnheitsrecht .....	119
3. Keine Beschränkung des Landesgesetzgebers durch Bundes- richterrecht.....	120
III. Überprüfung der Lösungsvorschläge.....	121
1. Richterrecht als Rechtsquelle.....	122
a) Verneinung einer eigenständigen Rechtsquelle.....	123
b) Richterrecht als Gewohnheitsrecht.....	125
c) Richterrecht als selbständige Rechtsquelle .....	125
d) Stellungnahme.....	126
aa) Das Richterrecht als Gewohnheitsrecht.....	126
bb) Das Richterrecht als selbständige Rechtsquelle .....	127
2. Kompetenzuelle Zuordnung des Richterrechts.....	134
E. Rechtsschutz des Landesgesetzgebers.....	138
I. Verfassungsbeschwerde .....	139
II. Konkrete Normenkontrolle.....	139
Teil 4 Einbettung einer landesrechtlichen Schlichtungsobliegenheit in das Arbeitskampfrechtssystem.....	141
A. Anforderungen an ein vorrangiges vereinbartes Schlichtungs- abkommen.....	141
B. Das subsidiäre gesetzliche Schlichtungsverfahren.....	144
I. Einleitung des Verfahrens .....	144
II. Verhandlungspflicht und Schlichtungsobliegenheit .....	145
III. Befristung der Arbeitskampfruhe.....	146
IV. Besetzung der Schlichtungsstelle .....	147
1. Beisitzer .....	147
2. Vorsitzender.....	148
V. Schlichtungsvorschlag durch die Schlichtungskommission .....	150
VI. Annahme des Schlichtungsspruches.....	153
1. Nachträgliche Zustimmungserklärung.....	153
2. Vorherige Unterwerfung.....	153
3. Annahmefiktion nach Fristablauf .....	154
C. Die gesetzliche Einführung einer Abkühlungsphase.....	156
Teil 5 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	159
Literaturverzeichnis .....	163